

STADT EMMERICH AM RHEIN
Der Bürgermeister



Tagesordnungspunkt _____

Datum
41 - 14 0986/2008
öffentlich

04.12.2008

Verwaltungsvorlage

Betreff

Beratung und Beschlussfassung über den Bericht der Prüfung des Lageberichtes und des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr 1. August 2007 bis 31. Juli 2008 des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte der Stadt Emmerich am Rhein

Beratungsfolge

Kulturausschuss	03.12.2008
Rat	09.12.2008

Beschlussvorschlag :

Der Rat der Stadt Emmerich am Rhein beschließt:

1. Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Kultur Künste Kontakte zum 31.07.2008 wird festgestellt.
2. Der Jahresertrag i. H. v. € 637,94 € wird an die Stadt Emmerich am Rhein abgeführt.
3. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2007/2008 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis KA: wird in der Sitzung bekannt gegeben

Abstimmungs-/Beratungsergebnis

	Vorlagen-Nr	dafür	dagegen	Enthaltungen
KA	41 - 14 0986/2008	14	0	0
RAT	41 - 14 0986/2008	33	0	0

Sachdarstellung :

Wie in den letzten Jahren können auch für das abgelaufene Wirtschaftsjahr gleichlautende Erläuterungen mit kaum nennenswerten Veränderungen abgegeben werden. Die Kosten steigen weiterhin für Veranstaltungen (Honorare, Tantieme, Gema, Werbung, Künstersozialkasse u. a.), und im Bereich Energie, reduzieren immer mehr die freie Spitze für die Kultur- und für die Büchereiarbeit. Die fixen Kosten für Personal, Energie plus Steigerungen EDV (Erstattungen an die Stadt), VHS im Rahmen der öffentlich rechtlichen Vereinbarung, Zuschüsse an die Kulturvereine und an den Geschichtsverein, Versicherungen plus Erhöhungen/Anpassungen u. a. m. sind nicht beeinflussbar.

Trotzdem ist es gelungen, auch in der Saison 2007/2008 ein sehenswertes Kulturprogramm anzubieten. Noch sind Künstler und Agenturen bereit, auf eigenes Risiko im Stadttheater zu spielen. Wobei sich in gleichem Maße zeigt, dass das Theater mit 564 Plätzen für große Künstler mit erheblichen Grundkosten (Technik, zahlreiche Crews und Helfer) immer unattraktiver wird, da diese Kosten kaum noch eingespielt werden können. Aufgrund langjähriger, zum Teil schon freundschaftlicher Beziehungen halten Sie aber (noch) "dem Theater die Stange".

Es zeigt sich aber immer mehr, dass erheblich größerer Werbeaufwand (hohe Kosten für Anzeigen und PR-Material) zu betreiben ist, um gut besuchte bis ausverkaufte Veranstaltungen zu bekommen. Neben der regionalen Konkurrenz machen sich die großen Veranstaltungsarenen wegen der Mobilität der Interessenten und Besucher in gleichem Maße noch verstärkter bemerkbar. Parallel dazu stehen dem Einzelnen immer weniger freie Mittel im Privatbudget für solche Bereiche wie der Kultur zur Verfügung.

Auf im Laufe des Wirtschaftsjahres eintretende Veränderungen durch Kostensteigerungen wurden flexibel durch Streichung von geplanten eigenen Veranstaltungen, verstärktem Einsatz von ehrenamtlichen Helfern (erfreuliche zusätzliche Bereitschaft ist festzustellen) und verminderte Auftragsvergabe reagiert.

Erfreulich war zudem, dass die Abonnementzahlen weiter leicht gesteigert werden konnten. Diesen Trend fortzusetzen, wird eine wichtige Aufgabe für die Zukunft sein.

Junges Publikum ist verstärkt an das Theater heranzuführen, um es später für das Theaterabonnement zu gewinnen und binden.

Die Wege dazu wurden durch Kooperationsgespräche mit den Schulen, zwischen den Schulen in Vermittlung und unter Federführung der Kulturbetriebe besprochen und intensiviert.

Letztlich wurde mit einem Jahresertrag von € 634,97 nicht nur das Ergebnis des Planes erreicht, sondern gar leicht verbessert.

Gemäß Beschluss des Verwaltungsvorstandes soll der Betrag an die Stadt Emmerich am Rhein gezahlt werden, um den Betriebskostenzuschuss um diesen Betrag zu reduzieren.

Finanz- und haushaltswirtschaftliche Auswirkungen

- Die Maßnahme hat keine finanz - und haushaltswirtschaftlichen Auswirkungen .
- Steht die Maßnahme im Einklang mit den Zielen des Leitbildes ?

Ja. Kapitel _____.

Nein

Bürgermeister